

DEINE BOLIVIEN-NETZ NEWS

Newsletter 05/2016

NOVEDADES

Vom 22. bis 24. April fand in Karlsruhe die 14. Konferenz des Bolivien-Netzes statt, von der es einiges zu berichten gibt. In Projektwerkstätten wurden die Vereinsaktivitäten der kommenden Monate geplant, bestehende Projekte evaluiert und neue Ideen gesponnen. Auch eine Mitgliederversammlung stand auf dem Programm, aus der eine neue Vorstandsriege hervorging...

LIEBE UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER DES BOLIVIEN-NETZES,

der erste Newsletter des Jahres 2016 und es gibt einiges zu berichten aus diesen ersten Monaten: insbesondere von der 14. Konferenz des Bolivien-Netzes, die am vergangenen Wochenende, vom 22. bis 24. April, stattfand. Rund fünfzehn Teilnehmer trafen sich in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) in Karlsruhe zu einem bunten und vielfältigen Programm. Ein Crashkurs Bolivianischer Volkstänze mit der Gruppe Kantuta, Geocaching in der Karlsruher Innenstadt, Projektwerkstätten und am Sonntag die offizielle Mitgliederversammlung – es war viel geplant.

PROJEKTWERKSTÄTTEN

Doch vor allem die Vereinsarbeit stand in diesen drei Tagen im Vordergrund: bestehende Projekte wurde weitergedacht, neue angestoßen.

- ALAS:

Diesen Januar endete der einjährige Freiwilligendienst der bolivianischen ALAS-Freiwilligen Andrea im Diözesancaritasverband Freiburg – und dies wird vorläufig auch der letzte Reverse-Freiwilligendienst bleiben. Dann das ALAS-Projekt geht in die Pause. Die Entscheidung, dieses langjährige und für den Verein zentrale Projekt, für die kommenden Jahre einzustellen, stand bereits auf der Konferenz im vergangenen November zur Diskussion. Die endgültige Entscheidung, die sich in den letzten Monaten herauskristallisierte, fiel keinem der Beteiligten leicht. Doch der Zeit- und Kraftaufwand, den dieses Projekt immer gefordert hatte, konnte von der Regionalgruppe in Freiburg nicht mehr aufgebracht werden. Darüber hinaus erfährt das Engagement für einen Reverse-Freiwilligendienst mittlerweile im Rahmen der Nord-Süd-Komponente des „weltwärts“-Programms bundesweit starken Zuspruch. Dieses vom BMZ geförderte Projekt ermöglicht nun zunehmend jungen Erwachsenen aus Entwicklungsländern ein freiwilliges soziales Jahr in gemeinnützigen Einrichtungen in Deutschland zu absolvieren. Für uns als Bolivien-Netz besteht so, die Chance, unser Engagement stärker auf andere Bereiche zu konzentrieren, allen voran das Praktikumsprojekt, das noch in den Kinderschuhen steckt.





Eindrücke der Projektarbeit



Beim Geocaching in der Karlsruher Innenstadt

- DAS PRAKTIKUMSPROJEKT:

Im letzten Jahr ins Leben gerufen, bieten wir über dieses Projekt eine Vermittlung von Praktikumsplätzen für junge Deutsche in Bolivien an. Bereits drei Praktikanten konnten in den letzten Monaten über uns vermittelt werden. Eine Kooperation mit der deutsch-bolivianischen Handelskammer sowie mit der „Universidad Catolica“ in Santa Cruz wurde initiiert. Da die Praktikumsstellen bisher über private Kontakte entstanden und die Anfragen aus Deutschland sich mehren, möchten wir an dieser Stelle alle Bolivien-Netz-Verbundene um Ihre Mithilfe bei der Suche von Einsatzstellen bitten. Das Praktikumssteam freut sich über Unterstützung, damit – so die Grundidee des Projektes – im zweiten Schritt ein Stipendium für ein Praktikum eines Bolivianers in Deutschland ausgeschrieben werden kann.

- DAS „MUY-PRONTO“-VORBEREITUNGSSEMINAR:

Wie letzten Sommer bieten wir wieder ein Vorbereitungsseminar für angehende „Bolivien-Freiwillige“ an. Ende Juli werden an einem Wochenende die Jugendlichen auf ihren Aufenthalt in dem südamerikanischen Land eingestimmt. Wir wollen ein Stück Bolivien nach Deutschland holen, den Jugendlichen Kultur, Politik und Mentalität des Landes näherbringen sowie über Fettnäpfchen und Fallstricke im interkulturellen Kontext aufklären. Aus eigener Erfahrung als ehemalige Freiwillige verschiedener Entsendeorganisationen wissen wir, dass es oftmals versäumt wird, die Freiwilligen konkret auf ihr Einsatzland und -projekt vorzubereiten. Dabei ist gerade dies und der Erfahrungsaustausch mit Ex-Freiwilligen besonders wichtig. Unser „Muy-Pronto“-Seminar bietet Raum für diese Austauschmöglichkeiten und soll natürlich den Jugendlichen auch ein wenig Vorfreude auf ihr Auslandsjahr machen.

- DAS KALENDER-PROJEKT:

Die Tradition eines Kalenders mit Impressionen aus Bolivien wird weitergeführt. Nachdem der Kalender für 2016 ganz im Zeichen Bolivianischer Folklore steht, können wir gespannt sein, was uns im nächsten Jahr erwartet. Die ersten Ideen wurden auf dieser Konferenz bereits zusammengetragen.

- RAUM FÜR NEUE IDEEN:

Neben den obengenannten bestehenden Projekten wurde an dem Wochenende jedoch auch in neue Richtungen gedacht. Die Vernetzung innerhalb des Vereins, aber auch mit anderen Organisationen soll gestärkt werden, u.a. durch mehr persönliche Treffen der Projektgruppen oder gemeinsame Aktivitäten unterschiedlicher Kontexte. Darüber hinaus wurde eine Unterstützung von Kinderheimen in Bolivien angedacht, wobei die finanziellen Mittel durch eben solche kleineren Veranstaltungen gesammelt werden könnten.

SPASS UND GEMEINSCHAFT

Neben dem projektorientierten Part standen natürlich auch Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund. Beim Geocaching lernten wir ein wenig mehr von Karlsruhe kennen und am Samstagnachmittag gab uns die Gruppe Kantuta aus Stuttgart einen Crashkurs in bolivianischen Tanzschritten, die abends auf der „Fiesta Latina“ fleißig ausprobiert



Der Tanzworkshop mit der Gruppe Kantuta



Die Fiesta Latina am Samstagabend – sogar mit „Livemusik“

Text von Theresa Herbold, Bilder von Lea Burwitz

So erreichst du uns

Bolivien-Netz

info@bolivien-netz.org

www.bolivien-netz.org



www.bolivien-netz.org

wurden. Auch die Küche war bolivianisch angehaucht mit Aji de Fideo, Empanadas und Api.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Sonntag stand die Mitgliederversammlung des Bolivien-Netzes auf dem Programm, in dessen Rahmen ein Blick auf das vergangene Jahr geworfen, der Kassenbericht durch den Kassenwart Johannes Schurr vorgestellt sowie ein neuer Vorstand gewählt wurde. Nach den Rücktritten der Vorstände Rosio Bogner, Pamela Rothaupt, David Digomann und Sarah Müller, blieb Johannes Schurr als einziger des alten Vorstandes in seiner Funktion. Unterstützt wird er nun durch Kristin Brandenburger, Elizabeth Stauß, Gabriela Alcoba und Lea Burwitz.

Wir danken den ehemaligen Vorständen für Ihr großes Engagement und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute für seine Arbeit.

HASTA PRONTO

Für die Organisation der Konferenz gilt ein besonderes Lob an das Ehepaar Rothaupt. Es war Tage, die im Nu vergingen, vollgepackt mit produktiver Projektarbeit, interessanten Inputs und einer großen Menge Spaß. Wir alle gehen aus dieser Konferenz mit viel Motivation, unsere vielfältigen Projektideen in Realität umzusetzen.

Und über diese Ergebnisse werden wir dich weiterhin auf dem Laufenden halten.

Bis dahin „Hasta pronto“

Dein Bolivien-Netz